

Quo vadis, Trippstadt?

Nach Landstuhl oder nach Kaiserslautern?

Der Bürgermeister will uns beruhigen, er wird alles im Griff haben und uns an der Entscheidung beteiligen, wenn er alles geregelt hat. Wer sich vorher selbstständig Gedanken macht, dem fallen nur Falschaussagen oder polemische Floskeln ein.

Verwaltungs- und Gebietsreform

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Landesregierung des Landes Rheinland-Pfalz hat in Anbetracht der demografischen Entwicklung den Kommunen die Aufgabe zugedacht, über größere Verwaltungseinheiten und damit wirtschaftlicheren Verwaltungen und Aufgabenwahrnehmungen zu untersuchen. Kooperationen, wie wir sie schon seit langem mit anderen (z.B. Stadt KL) praktizieren, sind der Landesregierung nicht ausreichend.

Wir haben deshalb die Aufgabe erhalten, uns mit unseren Nachbarverbandsgemeinden zu vernünftigen Gesprächen zu treffen, um auszuloten, ob Merkmale gegeben sind, die Fusionen ermöglichen. Dazu wird es viele Gesprächskreise geben. Auch Sie werden zu gegebener Zeit in die Angelegenheit eingebunden. **Lassen Sie sich nicht durch hektische Falschaussagen oder polemische Floskeln irritieren.**

Wir werden nach der Ausarbeitung der Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgruppen wieder informieren und mit Sicherheit nur dann an eine Fusion mit anderen denken, wenn für unsere Bürgerinnen und Bürger Verbesserungen eintreten und unter dem Strich Geld und somit Steuern gespart werden.

Uwe Unnold, Bürgermeister

Amtsblatt vom 18. März 2010

Wir aber wollen Sie schon von Anfang an in unseren Entscheidungsprozess einbinden. Schreiben Sie uns Ihre Meinung. Wir werden **jede** Meinung hier veröffentlichen.